

Beschlussvorlage Nachtragsvorlage

Gremium	Sitzung am	Beratung
Integrationsrat	29.01.2014	öffentlich
Haupt- und Beteiligungsausschuss	06.02.2014	öffentlich
Finanz- und Personalausschuss	03.03.2014	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Haushalt 2014

Beschlussvorschlag:

Dem Integrationsrat werden zur Erfüllung seiner Aufgaben ab dem Haushaltsjahr 2014 insges. 40.000 € zur Verfügung gestellt. Die Mittel stehen zur Verfügung für

- **den Integrationsrat zur Verwendung für eigene Aktivitäten, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit etc. und**
- **die Förderung von Migrantenorganisationen auf der Basis der städtischen Förderrichtlinien in der jeweils gültigen Fassung.**

Begründung:

Der Integrationsrat hat in seiner Sitzung am 29.01.2014 einstimmig bei zwei Enthaltungen auf Grundlage des Antrages des Vorstandes des Integrationsrates vom 13.01.2014(Drs-Nr. 6859/2009-2014) den o. g Beschluss gefasst. Der Beschlussempfehlung liegt folgende Begründung zu Grunde:

„§ 27 GO NRW legt fest, dass dem Integrationsrat die zur Erledigung seiner Aufgaben erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen sind. Der Rat kann nach Anhörung des Integrationsrates den Rahmen festlegen, innerhalb dessen der Integrationsrat über ihm vom Rat zugewiesene Haushaltsmittel entscheiden kann.

Der Integrationsrat ist das kommunale Gremium zur demokratisch legitimierten Partizipation von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Er leistet einen Beitrag für die Integration der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in die Stadtgesellschaft. Mit seiner Hilfe und Unterstützung soll Integration vor Ort gemeinsam und partizipatorisch gestaltet werden. So formuliert die vom Bielefelder Rat verabschiedete Satzung für den Integrationsrat dessen grundsätzliche Aufgabenstellung.

In Bielefeld leben inzwischen über 100.000 Menschen, die eine Zuwanderungsgeschichte haben. Dies entspricht in etwa einem Anteil von einem Drittel der Bielefelder Stadtgesellschaft. Seit vielen Jahren stehen dem Integrationsrat demgegenüber als „eigene“ Mittel lediglich 5.500 € im Haushalt der Stadt zur Verfügung. Dieses Mittelvolumen ist für eine ernsthafte Aufgabenwahrnehmung weder auskömmlich noch verhältnismäßig. Es ist seit vielen Jahren weder angepasst worden noch trägt es den Erfordernissen, zum Beispiel im Jahr 2014 dem erhöhten Finanzbedarf aufgrund der anstehenden Neuwahl des Integrationsrates, angemessenen Rechnung.

In den Betrag von 40.000 € sollen die Mittel einfließen, die bereits im Haushalt für die Förderung von Migrantenorganisationen bereitstehen (= 20.000 €), wie auch die Mittel, die dem Integrationsrat bisher zur Verfügung stehen (= 5.500 €). Real bedeutet dies daher eine Mittelausweitung im Umfang von nur 14.500 €“.

